

## Agenda 21

1992 fand in Rio de Janeiro eine Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen statt. Mehr als 170 Staaten verabschiedeten u.a. ein Aktionsprogramm für eine nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert „**Agenda 21**“.

Sie behandelt die wichtigsten globalen Fragen unserer Zeit aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziale Sicherheit.

Ein Kernsatz der Agenda 21 ist: **Global denken – lokal handeln**. Für dieses Anliegen sind vier Gruppen verantwortlich: Bürger, Verwaltung, Politik und Wirtschaft. Das Agendaforum erarbeitete die Berliner Lokale Agenda 21 mit dem Titel: Mit Zukunft gestalten – Zukunft mitgestalten. Daraus haben die Regierungsparteien dann eine Beschlussvorlage für das Parlament angefertigt. Das Abgeordnetenhaus Berlin hat in seiner Sitzung am 8. Juni 2006 die „Lokale Agenda 21“ als Beschluss 15/5221 verabschiedet. Damit ist sie Grundlagen für alle Entscheidungen in den Verwaltungen des Senats und der Bezirke. In der Demokratie müssen die Bürger allerdings die Kontrolle übernehmen, damit die Politik und die Verwaltungen tatsächlich diesen Beschluss in ihren Entscheidungen umsetzen.

Die Lokale Agenda ist also ein Zusammenschluss von Bürgern, die ihre Zukunft diskutieren und planen. Durch zahlreiche Aktivitäten engagieren sie sich zu diversen Themen vor Ort und versuchen, mit andern Akteuren Lösungen zu entwickeln, die diese umsetzen. Dazu gehören Politiker, die Verwaltung wie auch Akteure in der Wirtschaft.

Wir Bürger wollen dieses Zukunftsprogramm mit den Menschen vor Ort in die Tat umsetzen.

## Bürgerforum Lokale Agenda 21 Tempelhof-Schöneberg

Das Bürgerforum Lokale Agenda 21 Tempelhof-Schöneberg will Menschen im Bezirk zusammenführen, die für eine generationengerechte, nachhaltige Entwicklung aktiv werden wollen. Ein bezirkliches Zukunftsprogramm soll mit allen Akteuren erarbeitet werden. Dazu führen wir Projekte durch. In den folgenden Arbeitskreisen können je nach Interesse bezirksbezogene Themen behandelt werden.

**Büro Lokale Agenda 21** im Bezirksamt:  
Strelitzstr. 15, 12105 Berlin Raum 302  
Tel: 90 277 - 48 90, Fax: 90 277 - 41 21

### AK Naturschutz, Verkehr und Stadtentwicklung

Sprecherin: Roswitha Rother Tel. 661 30 07  
eMail: [witharother@web.de](mailto:witharother@web.de)  
[www.la21tphschbg.de.vu](http://www.la21tphschbg.de.vu)



### AK Soziales

Sprecherin: Sieglinde Dürr Tel. 711 46 25

### AK Gesundheit, Ernährung

Sprecherin: Susanne Bischoff  
Tel. 781 87 03

### AK Wirtschaft und Energie

Sprecher: Frank Mues Tel. 76 00 76 88

### AK Öffentlichkeit

Sprecher: Michael Delor Tel. 70 76 23 40

## 4. Verkehrskonferenz Bürgerforum Lokale Agenda 21 Tempelhof-Schöneberg

### Neue ökologische Verkehrslösungen im Berliner Süden

**11. September 2010**  
11 – 17 Uhr

Rathaus Schöneberg  
Casino, 2. OG  
John-F.-Kennedy-Platz  
10825 Berlin  
(U 4, Bus 104, M 46)

Themen:

- **Flughafenanbindung**
- **Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn**
- **Potsdamer Stammbahn**
- **Verbindung S 25 mit S 1**
- **Straßenbahn zum Mexikoplatz**
- **Güterverkehr**

Diskussion mit Referenten, zuständigen Verkehrsexperten und Vertretern von VBB, S-Bahn, IHK Berlin, IHK Cottbus, IHK Potsdam, SenStadt, TUB, Abgeordnete der Parlamente in Berlin und Brandenburg und Umlandgemeinden

Moderator: Norbert Rheinlaender

## Programm

### 11.00 h – Begrüßung

### 11.10 h – Flughafenverkehr

- Dresdner- bzw. Görlitzer Bahn  
Anschl. Diskussion

### 11.30 h – Kaffeepause

### 11.45 h – Neukölln-Mittenwalder-Eisenbahn

- Das dritte Leben der NME-Strecke mit Anbindung von ILA- und Parkbahn auf dem Tempelhofer Feld  
Anschl. Diskussion

### 13.15 h – Mittagspause mit Imbiss

### 13.45 h – Potsdamer Stammbahn

- Schneller von Berlin nach Potsdam mit der Regionalbahn auf der historischen „Stammbahn“-Strecke“

#### - Friedhofsbahn

- S-Bahn-Durchbindung der S 25 von Teltow-Stadt über Dreilinden bis Wannsee

#### - Straßenbahn und U-1

- Mit der Straßenbahn von Potsdam über Stahnsdorf und Düppel zum Mexikoplatz  
U1 von Krumme Lanke bis Mexikoplatz

Anschl. Diskussion

### 15.15 h – Kaffeepause

### 15.30 h – Lkw-Entlastung des Tempelhofer Damms

- Schwerlasten auf die Schiene!

Anschl. Diskussion

### 17.00 h – Zusammenfassung und Schlussworte

## Schienen-Personenverkehr

- Es gibt ein drittes Leben für die Strecke der **Neukölln-Mittenwalder-Eisenbahn**  
Die NME kann den Besucherverkehr für die neue ILA in Selchow und den Motzener See übernehmen und damit die über 100 Jahre alte Strecke für den Personenverkehr wieder interessant machen – auf ihrer Stammstrecke bis Töpchin mit einer kleinen Neubaustrecke um die neuen Landebahnen von Buckow über Groß- und Klein Ziethen bis Groß Kienitz: neue Streckenführung als Ersatz für die durch die Grenzziehung 1961 unterbrochene alte Trasse und nach Norden bis zum U-Bhf. Paradenstraße. Ab dort kann die **Straßenbahn** als Parkbahn das Tempelhofer Feld erschließen mit Anschluss an den Hermannplatz und Südsterne, die eine Anbindung zur Warschauer Brücke bekommen.
- Die **Potsdamer „Stammbahn“**  
Die Einschätzung des Potentials der Potsdamer Stammbahn in Berlin und Potsdam ist unterschiedlich.
- **Friedhofsbahn** und Verbindung zur S 25  
Es gibt eine Betriebspflicht der DB AG für die Friedhofsbahn. Flughafenshuttle über die Görlitzer Bahn.
- **Straßenbahn zum Mexikoplatz**  
Die Straßenbahn kann von Potsdam über Klein-Machnow zum S-Bhf. am Mexikoplatz verlängert werden. Dann fehlt nur noch die **Verlängerung der U1** von Krumme Lanke bis zum Mexikoplatz.

## Güterverkehr auf Schiene und Straße

Anwohner am **Tempelhofer Damm** sowie Radfahrer leiden besonders unter dem starken Lkw-Verkehr.

- (Wie) lässt sich der Güterverkehr vom Tempelhofer Damm auf die Schiene bringen?

### Lösungsansätze:

Die heutige Verkehrssituation: Auf dem Tempelhofer Damm wird offiziell ein Lärmpegel von 78 dB(A) im Tagesmittel gemessen. Die Anordnung von Tempo 30 bringt nicht genügend Lärmreduktion.

- Wie wäre es mit einer 7,5 t-Beschränkung?
- Wie teuer kämen Lärmschutzfenster?
- Muss ein Leitsystem für den Schwerlastverkehr über Navigatoren installiert werden?

### Schlusswort

Die Ergebnisse der 4. Verkehrskonferenz werden zusammengefasst und den zuständigen Politikern und Verwaltungen zugesandt. Außerdem führen wir weitere Gespräche mit den Verantwortlichen, damit diese Ergebnisse auch umgesetzt werden.